ЛИФЛЯНДСКИХЪ ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Середа, 9. Августа 1861. № 90. Mittwoch, den 9. August 1861.

Die atmosphärische Post

(Schluß.)

Durch eine besondere Telegraphenleitung werden die Beamten durch ein Glockenwerk von dem Abgange der Post auf der vorhergehenden Station in Kenntniß gesetzt, so daß sie zur Empfangnahme derselben bereit sind. Ebenso zeigt auch dieser Telegraph durch ein Uhrwerk genau den Lauf der Post an, so daß man jeden Augenblick weiß, wo sie sich befindet. Hat sie sich bis auf 600 Fuß der Station genähert, so schließt der Beamte den entferntesten Hahn. Durch dieselbe Bewegung öffnet er eine kleine Klappe, so daß jetzt nur ein Theil der Luft entweichen kann, wodurch die Schnelligkeit des Stempels nach und nach vermindert wird, indem sich die Luft nun zwischen dem Hahn und Stempel verdichtet. Um jeden Unglücksfall zu vermeiden, ist noch ein besonderer Apparat zum Anhalten vorhanden. Die Postzüge nach und von den Eisenbahnhöfen dagegen legen ihren Weg direct zurück, ohne bei den Zwischenstationen anzuhalten. Daß ihnen keine Behinderung zustößt, dafür sorgt der Telegraph.

Die einzelnen Pakete sind durchaus verhindert während der Reise den Platz, der ihnen angewiesen ist, zu verlassen und ebenso ist die Reibung so vermindert, daß man ohne Furcht auf diese Art große Lasten, wie es der Postdienst in einer großen Stadt erfordert, befördern kann. Im Ganzen sind für Paris 81,554 Fuß Röhren von $1^1/_2$ Fuß Durchmesser für die Eisenbahnposten und 136,093 Fuß Röhren von 1 Fuß Durchmesser für den Dienst im Innern der Stadt, also in Summa 217,647 Fuß oder wenig über $9^1/_2$ Meilen erforderlich.

Da Napoleon III. Nichts unmöglich zu sein scheint, so erwartet man in Paris allgemein, daß diese neue Beförderung der Postsachen bald eingeführt wird, zumal es sich auch darum handelt, London den Rang abzulaufen. Mit dieser Einführung sind unleugbar große Vortheile verbunden. Wenn auch der Postdienst im Innern von Paris in der neueren Zeit im Allgemeinen mancherlei Verbesserungen erfahren hat, so soll die Beförderung der Briefe dennoch fast ebenso viel Zeit in Anspruch nehmen, wie vor 30 und mehr Jahren. Es gehören noch immer 3 Stunden dazu, bevor ein Brief, so dringend er auch sein mag, an den Ort seiner Bestimmung gelangt. Der electrische Telegraph befördert nur eine geringe Zahl von Worten, überdies müssen sie offen eingeliefert und sehr theuer bezahlt werden. Für Geheimnisse ist er daher gar nicht geeignet. Obgleich eine ziemlich beträchtliche Zahl von Telegraphenbureaux (15 bis 20) im Innern von Paris vorhanden ist, so werden sie doch fast gar nicht von der Bevölkerung in Anspruch genommen. Man hofft daher um so mehr auf die Einführung der neuen Beförderung, da dadurch wirklich einem drängenden Bedürfniß abgeholfen wird. Und vielleicht ist der Wunsch der Pariser ein Sporn mehr für den Kaiser, die neue Idee ins praktische Leben einzuführen.

Die Anlagekosten werden dadurch bedeutend verringert, daß dann alle jetzt vorhandenen Telegraphenbureaux, mit Ausnahme der der Eisenbahnen, die für deren Dienst unentbehrlich sind, eingehen könnten. Bis jetzt sind sie freilich nothwendig, um eine rasche Verbindung mit dem Centralbureau im Ministerium des Innern, dem Vereinigungspunkt aller Telegraphenlinien Frankreichs und des Auslandes, herzustellen. Die Unterhaltung einiger Bureaux ist sehr kostspielig. In Zukunft müßte jede der 40 Postbureaux innerhalb Paris geschriebene gelegraphische Depeschen annehmen und diese mit dem ersten der unterirdischen Züge, die alle 15 Minuten abgelassen werden, nach der Central-Post-Anstalt befördern, von wo sie von 5 zu 5 Minuten in das Centralbureau gelangen und nun in alle Welt spedirt werden. Benutzt man hierbei die rückkehrenden Züge gleichfalls, so wird die Beförderung ungleich rascher und weniger kostspielig. Wichtig ist gleichfalls, daß die Irrungen, die jetzt, wo die Depeschen durch viele Hände gehen, unvermeidlich sind und namentlich bei Handels- und Finanzoperationen oft sehr verderbliche Folgen haben, bedeutend verringert, wenn nicht ganz beseitigt werden. (Aus der Natur.)

Ueber die Keimkraft des Getreides.

(Von A. Londet.)

Die Beobachtungen über die Keimkraft des Getreides, welche sich in einem Berichte von Payen an die Central-Ackerbaugesellschaft finden, veranlaßten den Verfasser, einen Versuch bekannt zu machen, den derselbe 1856—57 anstellte, um zu prüfen, wie lange das Getreidekorn seine Keimfähigkeit behält, und welchen Einfluß das Alter des Samenkorns auf Vegetation und Ertrgäniß der Pflanze habe.

Ein einzelner Versuch dieser Art läßt allerdings keine definitivin Schlüsse zu; dennoch kann es von Nutzen

sein, wenn die erhaltenen Resultate in weiteren Kreisen bekannt werden.

Der Verfasser experimentirte mit Weizen aus den Jahrgängen 1853, 54, 55, 56. Die Körner waren in einem sehr trockenen Speicher aufbewahrt worden. Gesäet wurde am 22. November 56 und bei der Wahl der Körner und der Kulturweise alle Ursachen ferngehalten, welche die gesuchten Resultate hätten trüben können. Die verschiedenen Proben gehörten einer bärtigen Weizensorte an, die vorzugsweise in dortiger Gegend gebaut wird. Es wurden aus jeder Probe nur die schönsten Körner genommen.

Das Land wurde mit dem Spaten umgegraben, vollkommen gelockert und mit der Harke eingeebnet, sodann Zeilen gezogen von 15 Centimeter Abstand und 3 bis 4 Centimeter Tiefe, dann Korn für Korn mit möglichster Regelmäßigkeit eingelegt und zugeharkt. Die Samenmenge würde auf die Hektare 1,502,475 Körner oder etwa 80 Liter (6 Metzen pr. Morgen) betragen haben. Jedes Korn hatte einen Raum von 63 Quadratcentimeter. Beiläufig gesagt, war diese Samenquantität völlig ausreichend, die Reihen standen eher zu dicht als zu weit, was wieder einmal, wenn das noch nöthig wäre, beweisen würde, daß man durch sorgfältiges Verfahren beim Säen eine starke Ersparniß an Samen machen kann; hierin liegt, wie Jedermann weiß, einer der großen Vortheile der Säemaschine.

Ich besuchte die Saaten sehr oft und will hier nur die Hauptresultate der Beobachtungen geben.

Am 9. December gingen die Saaten auf, mit Ausnahme der von 1853, welche nicht gekeimt hatten und von denen auch später nicht ein einziges Korn keimte. Am 13. ließ sich schon ein Unterschied in der Kräftigkeit nach den verschiedenen Jahrgängen wahrnehmen. Ich maß von jedem Jahrgange eine gewisse Anzahl Blätter und fand folgende mittlere Längen:

Weizen von 1856 ungefähr 4 Centimeter.
„ „ 1855 „ 3 „
„ „ 1854 „ 1—2 „

Diese Verschiedenheit des Wuchses, die nicht vom Boden herrühren konnte, hat sich auch später bis zur Aehrenbildung erhalten und fiel sehr in die Augen.

Der Weizen wurde gegen Mitte März angehackt und so oft gejätet, als es sich nöthig zeigte. Alle diese Arbeiten wurden stets mit pünktlicher Aufmerksamkeit verrichtet. Am 29. März wurden die bei jeder Sorte gekommenen Stöcke gezählt. Es ergaben sich auf 1000 gesäete Körner

beim Weizen von 1856 740 Stück
„ „ „ 1855 728 „
„ „ „ 1854 514 „

Am 15. Juli wurde die Zahl der Halme und Aehren ermittelt. Es waren von 1000 Samenkörnern gekommen beim Weizen von 1856 4,042 Halme und Aehren
„ „ „ 1855 3,656 „ „ „
„ „ „ 1854 2,697 „ „ „

Dazu war es augenscheinlich, daß je frischer die Samen gewesen, desto schöner auch die Aehren ausfielen. Leider konnte der Ertrag nicht erhoben werden, da Hunderte von Sperlingen die Ernte mit solcher Schnelligkeit verwüsteten, daß es unmöglich war, etwas Näheres hierüber zu bestimmen.

Aus diesen Thatsachen scheint hervorzugehen, 1) daß der Weizen unter gewissen Umständen mit Ende des dritten Jahres seine Keimkraft verliert, 2) daß die Keimfähigkeit von Jahr zu Jahr für eine gewisse Zahl von Körnern verloren geht, 3) daß je jünger das Samenkorn ist, um so schneller es keimt, um so kräftiger die Pflanze die ganze Vegetationszeit hindurch ist und wahrscheinlich auch um so mehr Ertrag giebt.

Ein Versuch im Garten erscheint Einigen vielleicht als von zu kleinem Maßstabe; andere, und zu diesen gehöre ich, sind der Ansicht, daß Versuche im Kleinen bündiger sind, als solche im großen Maßstabe, weil man im ersten Falle mit mehr Sorgfalt zu Werke gehen, alle Augenblicke nachsehen und die verschiedenen Einflüsse, welche das Resultat modificiren können, leichter fern halten kann. (Dr. Wilda's landw. Centralbl.)

Der Druck wird gestattet. Riga den 9. August 1861. Censor C. Alexandrow.

Bis zum 9. August sind in Riga 1204 Schiffe angekommen und 1046 ausgegangen.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 5. August 1861.

pr. 20 Garnitz.		
Buchweizengrütze - - - -	—	—
Hafergrütze - - - - - - -	—	—
Gerstengrütze - - - - - - -	—	—
Erbsen - - - - - - - - -	—	—
per 100 Pfund.		
Gr. Roggenmehl - -		—
Weizenmehl - - - - -	5 4	60
Kartoffeln pr. Tschet. -	1 20	—
Butter pr. Pud - - -	8 8	40
Heu „ „ K. - - -	—	45
Stroh „ „ „ - - -	—	—
per Faden.		
Birken-Brennholz - -	6 50	70
Birken- und Ellern- - -	—	—

Ellern- - - - per Faden	5 5	25
Fichten- - - - - - - - - -	5 4	80
Grehnen-Brennholz - -	3 60	90
Ein Faß Brandwein am Thor:		
½ Brand -	15	—
⅔ Brand -	22	25
per Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf - - - - - - - - -	—	—
Ausschußhanf - - - - - - -	—	—
Paßhanf - - - - - - - - -	—	—
„ schwarzer - - - -	—	—
Tors - - - - - - - - - - -	—	—
Drujaner Reinhanf - -	—	—
„ Paßhanf - -	—	—
„ Tors - - - -	—	—

per Berkowez von 10 Pud.		
Flachs, Kron- - - - - -	45	
„ Wrack- - - - - -	41	
Hofs-Dreiband - - - - -	40	
Livländ. „ - - - - -	36	
Flachshede - - - - - - -	21	—
Lichttalg, gelber - - - -	—	—
„ weißer - - - -	—	—
Seifentalg - - - - - - -	—	—
Talglichte per Pud - -	6	—
per Berkowez von 10 Pud.		
Seife - - - - - - - - - -	38	—
Hanföl - - - - - - - - -	—	—
Leinöl - - - - - - - - -	34	—
Wachs per Pud - - - -	15½	16

per Berkowez von 10 Pud		
Stangeneisen - - - - -	18	21
Reshinscher Taback - -	—	—
Bettfedern - - - - - - -	60	115
Knochen - - - - - - - -	—	—
Pottasche, blaue - - -	—	—
„ weiße - - -	—	—
Säeleinsaat per Tonne	—	—
Thurmsaat per Tschet. -	10⅔	
Schlagsaat 112 ℔. -	9¾	10½
Hanfsaat 108 ℔. - - -	—	—
Weizen à 16 Tscht. -	—	—
Gerste à 16 „ - -	—	—
Roggen à 15 „ -	—	—
Hafer à 20 Garz. -	—	—

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

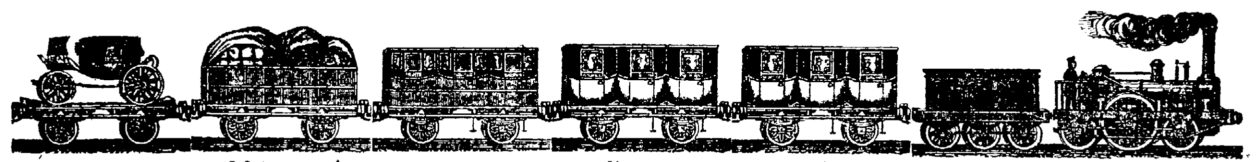
Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	$170\frac{1}{2}$	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	172	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes	
Hamburg	3 Monate	—	$30\frac{3}{4}$	S.H.Bo.	
London	3 Monate	—	—	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	—	Cent.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 3.	4.	5.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"
$4\frac{1}{2}$ do. dito dito dito pCt.	"	"	"	"	"
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	"	"	$99\frac{1}{2}$	"
5 pCt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	"	$97\frac{1}{2}$
5 pCt. dito 5te Anleihe	"	"	"	$99\frac{1}{4}$	"
5 pCt. dito 6te do.	"	"	"	"	"
4 pCt. dito Hope & Co.	"	"	"	"	"
4 pCt. dito Stieglitz & Co.	"	"	"	"	88
5 pCt. Reichs Bank-Billete	100	"	"	100	"
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	"	"	"	"	"

Fonds-Course.	Geschlossen am 3.	4.	5.	Verkäuf.	Käufer
Livl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	$99\frac{1}{4}$	$99\frac{1}{2}$
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	"	"	"	"	"
Livl. Rentenbriefe	"	"	"	"	"
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	"	"	"	$99\frac{1}{2}$	"
Kurl. dito Stieglitz	"	"	"	"	"
Ehst. dito kündbare	"	"	"	"	"
Ehst. dito Stieglitz	"	"	"	"	"
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	"	"	"	"	"
Finnl. 4 pCt. Elb.-Anleihe	"	"	"	"	"
Bankbillete --------	"	"	"	"	"
$4\frac{1}{2}$ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	"	"	"	"	
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:	"	"	"	"	"
Gr. Russ. Bahn, volle Ein=		"	"	"	"
zahlung Rbl. ----	"	"	"	"	"
Gr. Rss. Bahn, v. E Rb. $37\frac{1}{2}$	"	"	"	"	"
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	"	"	"	"	"
dito dito dito Rbl. 50	"	"	"	"	"

Bekanntmachung.



Riga-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft.

Von der Direction werden die Inhaber derjenigen provisorischen Actien, auf welche bis hiezu 92% oder 115 Rbl. eingezahlt worden, hierdurch aufgefordert, die schließliche Einzahlung von 8% d. i. 10 Rbl. oder £ 1. 12 für die Actie zu leisten und zwar spätestens bis zum 30. September (12. October) c. Nach Ablauf dieses Schluß-Termins sind für alle verspätete Einzahlungen dem § 15 des Statuts gemäß Verzugszinsen mit 6% per annum zu berechnen.

Zur Vereinfachung der Rechnungen soll den betreffenden Actionären auf diese schließliche Einzahlung die Rente per October-Termin c. (mit 3 Rbl. $12\frac{1}{2}$ Cop. oder £— „10 (— cs.) verrechnet werden, und erhalten die Actionaire zugleich, gegen Einlieferung der provisorischen Actienscheine, **definitive** mit Zins-Coupons versehene Actien ausgereicht.

Die Einzahlung wird entgegengenommen:
in Riga: im Büreau der Direction;
in St. Petersburg: bei Herrn J. E. Günzburg. Englisch-Quai, Haus Ritter Nr. 26.
in London: bei den Herren Sir Sam. Scott Bart. & Comp., 1 Cavendish Square.

Riga, den 26. Juli (7. August) 1861.

Die Direction. 1

Anzeige für Liv- und Kurland.

In der Kreisstadt Spask des Räsanschen Gouvernements ist eine gut eingerichtete **Apotheke**, deren jährlicher Umsatz 2400 Rbl. S. beträgt, nebst Wohnhaus und drei Nebengebäuden, sämmtlich vor zwei Jahren neu erbaut, für die baare Summe von 6000 Rbl. S. zu **verkaufen**. Nähere Auskünfte ertheilen Herr Notarius publicus C. Stamm in Riga und Apotheker Hagentorn in Spask, Gouvernement Räsan.

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 84. Riga, Mittwoch, den 9. August 1861

Angebote.

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

ПРИЛОЖЕНИЕ

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ $4^1/_2$ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post $4^1/_2$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 90. Середа, 9. Августа — Mittwoch, 9. August 1861.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ общій. — Allgemeine Abtheilung.

ПУБЛИКАЦІЯ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи на имущество оставшееся послѣ умершаго мѣщанина Ивана Александрова Воронова, оставившаго духовное завѣщаніе уже публикованное, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго, непремѣнно въ теченіе 6 мѣсяцевъ, считая со дня сей публикаціи и не позднѣе 27. Декабря 1861 г.; въ противномъ случаѣ, по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока, они съ своими объявленіями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены.

Рига въ Ратгаузѣ, 27. Іюня 1861 г.

№ 310. 2

Лифл. Вице-Губернаторъ Ю. ф. Кубе.

Старшій Секретарь А. Блуменбахъ.

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des mit Hinterlassung eines bereits publicirten Testaments verstorbenen hiesigen Meschtschanins Iwan Alexandrow Woronow irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 27. December 1861, sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 27. Juni 1861.

Nr. 310. 2

Livl. Vice-Gouverneur J. v. Cube.

Aelterer Secretair A. Blumenbach.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Livländische Gouvernements-Zeitung Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst Allerhöchsten Prikases im Ministerio des Innern vom 29. Juli 1861, Nr. 22, ist der Director der Canzellei des Kriegs-Gouverneurs von Riga, Gen.-Gouverneurs von Liv-, Est- und Kurland, Staatsrath v. Tideböhl, für Auszeichnung im Dienst zum wirklichen Staatsrath befördert worden (v. 22. Juli 1861).

Der Beamte der Canzellei des General-Gouverneurs der Ostsee-Gouvernements, Titulairrath Irmer, ist auf seine Bitte aus dem Dienste entlassen (den 4. August 1861).

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Der statistische Central-Comité hat im ge-

genwärtigen Jahre begonnen genaue Verzeichnisse der bewohnten Oertlichkeiten der Russischen Gouvernements herauszugeben, von denen bis jetzt die beiden ersten Hefte erschienen sind, welche die Gouvernements Archangel und Astrachan umfassen.

Das erste Heft (XXIV und 131 S. groß Octav enthaltend) umfaßt die bewohnten Oertlichkeiten des Archangelschen, das zweite Heft (XVI und 51 S. groß Octav enthaltend) die des Astrachanschen Gouvernements. Jedem dieser Hefte ist außerdem eine chromo-lithographirte Karte und ein alphabetisches Verzeichniß aller Oertlichkeiten beigegeben.

Heft I kostet 1 Rbl. 20 Kop. und außerdem ist für die Verpackung 10 Kop. und Gewichtsgeld für 2 Pfund zu zahlen. Heft II kostet 70 Kop. und ist außerdem für die Verpackung 10 Kop. und Gewichtsgeld für ein Pfund zu zahlen.

Diejenigen, welche diese Hefte zu beziehen wünschen, können sich deshalb direct an den Herrn Kommissionair des Ministeriums des Innern S. P. Loskutotw in St. Petersburg, aber auch an die Canzellei des Livländischen Civil-Gouverneurs wenden.

Schließlich haben vom Livländischen Civil-Gouverneur diejenigen Personen im Livländischen Gouvernement, welche genauere Kenntniß der vorgenannten Gouvernements besitzen, hiemit ersucht werden sollen, über von ihnen in der Folge etwa bemerkte Unvollständigkeiten oder Irrthümer in den Beschreibungen der obengenannten Gouvernements dem statistischen Central-Comité Mittheilung zu machen. Nr. 5752.

* * *

Da zufolge Berichts des Lemsalschen Raths der von demselben dem dasigen Zunft-Okladisten Nicolai Beckmann unter dem 8. Januar 1860 sub Nr. 20 ertheilte, bis zum 5. Februar 1861 giltige Placatpaß abhanden gekommen, so wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung solches sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 3255. 2

Anordnungen und Bekanntmachungen

anderer Behörden und amtlicher Personen.

Der Eigenthümer einer beim Sturm am 31. Juli stromaufwärts getriebenen, bei Kengeragge aufgefangene, abgeladenen Struse, deren Außenplanken bereits abgebrochen worden, wird hierdurch aufgefordert, sich binnen gesetzlicher Frist bei der Polizeiabtheilung des Landvogteigerichts zu melden.

Riga, den 2. August 1861. Nr. 684. 3

* * *

Als gefunden sind eingeliefert und verdächtigen Leuten abgenommen worden nachstehende Sachen, als: eine silberne Cylinderuhr, diverse Fayence-Terrinen und Schüsseln, ein halber Imperial, ein Stamm-Pfeifenkopf von Birkenmasernholz, 9 Rbl. 55 Kop. Geld, eine Matrosenjacke, ein rother Shawl, 2 Pud Flachs und ein Bund Hanf. Die etwanigen Eigenthümer dieser Sachen werden desmittelst aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung zu melden. Nr. 2760.

Riga, den 28. Juli 1861. 2

* * *

Wenn der zur Duckershofschen Gemeinde verzeichnete Widrick Sunsel schon seit längerer Zeit sich paßlos umhertreibt und sein Aufenthalt unbekannt ist, als werden seitens des 4. Dörptschen Kirchspielsgerichts alle Behörden, Autoritäten und Personen hierdurch ersucht und resp. angewiesen den besagten Widrick Sunsel im Betreffungsfalle handfest zu machen und der Verwaltung des im Dörptschen Kreise, 4. Dörptschen Kirchspielsgerichtsbezirke und Cambyschen Kirchspiele belegenen Gutes Duckershof abliefern zu wollen.

Heiligensee, den 1. August 1861. Nr. 834.

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des George v. Lilienfeld kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die demselben zufolge eines mit seinen Brüdern Eduard und Alexander v. Lilienfeld am 10. Mai d. J. abgeschlossenen und am 8. Juni dieses Jahres corroborirten Erbtheilungs-Transacts eigenthümlich übertragenen, bisher den Transigenten gemeinschaftlich gehörigen, im Dorpatschen Kreise und Theal-Foelkschen Kirchspiele belegenen Güter Köhnhof und Charlottendahl sammt Appertinentien und Inventarien, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Transaction und Besitzübertragung genannter Güter zu Supplicantis alleinigem Besitz und Eigenthum formiren zu können vermeinen, mit ausdrücklichem Vorbehalt jedoch der dem Bayer von Weisfeldschen Familien-Legate zustehenden Rechte, wegen des zu dessen Besten auf

dem Gute Köhnhof ruhenden Capitals von 6000 Rbl. S., oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von Jahr und Tag d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und die Güter Köhnhof und Charlottendahl sammt Appertinentien und Inventarien dem George von Lilienfeld zum alleinigen erblichen Besitz und Eigenthum adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 31. Juli 1861.

Nr. 2609. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Assessors des Dorpatschen Landgerichts Wilhelm v. Stryk kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem dimitt. Garde-Stabsrittmeister Erich Baron Nolken am 30. April c. abgeschlossenen und am 28. Juni c. corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 60,000 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, im Dorpat-Werroschen Kreise und Poelweschen Kirchspiele belegene Gut Kioma sammt Appertinentien und Inventarium, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung qu. Gutes formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen deren auf dem Gute Kioma ruhenden Pfandbriefsforderung, sowie mit Ausnahme der den sonstigen Ingrossarien zustehenden Rechte, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von Jahr und Tag, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und das Gut Kioma sammt Appertinentien und Inventarium dem Assessor des Dörptschen Landgerichts Wilhelm v. Stryk zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 28. Juli 1861.

Nr. 2569. 3

* * *

Von dem Livländischen Hofgerichte ist in Folge hierselbst eingegangenen Berichts des Pernauschen Raths über das erfolgte Ableben des dimittirten Ordnungsrichters Otto Fromhold Heinrich von Derfelden verfügt worden, die zufolge hofgerichtlicher Resolution vom 7. Februar d. J. sub Nr. 369 allhier bei dem Hofgerichte von dem nunmehr verstorbenen dimittirten Ordnungsrichter Otto Fromhold Heinrich von Derfelden zur Aufbewahrung niedergelegte versiegelte letztwillige Verordnung hierselbst bei dem Livländischen Hofgerichte zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde am 12. September d. J. öffentlich zu entsiegeln und zur allgemeinen Wissenschaft verlesen zu lassen; Als welches allen den dabei in irgend einer rechtlichen Hinsicht Betheiligten mit der Eröffnung hiedurch bekannt gemacht wird, daß diejenigen, welche wider die zu verlesende vorerwähnte letztwillige Verordnung aus einigem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einwendungen oder Einsprache bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der zu diesem Zwecke in den §§ 8 und 10 der Königlich Schwedischen Testaments-Stadga vom 3. Juli 1686 pag. d. L. O. 429 und 431 gesetzlich vorgeschriebenen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten öffentlichen Verlesung der letztwilligen Verordnung an gerechnet, allhier bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Rescissionsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 2558.

Riga, Schloß den 28. Juli 1861. 2

* * *

Vom Rathe der Kaiserlichen Stadt Wenden werden mittelst dieses öffentlich ausgesetzten Proclams Alle und Jede, welche an das im hiesigen Stadtbezirke belegene, von den Herrn Gebrüdern Julius und Theodor Eckardt seither gemeinschaftlich besessene, jedoch mittelst am 23. Juni 1860 abgeschlossenen und am 8. März d. J. corroborirten Theilungs- und resp. Cessions-Transactes, auf den ebengenannten Herrn Theodor Eckardt, zu dessen alleinigem Besitz und Eigenthum, für den Preis von fünftausend Rubel S. M. übergegangene Höfchen Medershof sammt Appertinen-

tien und Inventarien irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen oder wider die stattgehabte Cession zu sprechen gesonnen sein sollten, hiermit aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch gehörig instruirte Bevollmächtigte, binnen Jahr und Tag, nämlich bis zum 30. August 1862, damit bei diesem Rathe zu melden, bei der Verwarnung, daß elapso termino Niemand weiter gehört, sondern völlig präcludirt, das vorbezeichnete Immobil dem Herrn Cessionar Theodor Eckardt zum alleinigen und unanstreitbaren Eigenthume adjudicirt werden soll. Wonach sich Jeder zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten hat.

Wenden Rathhaus den 20. Juli 1861.

Nr. 705. 2

* * *

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das in hiesiger Stadt, im 2. Quartal an der Ritter- und Reval-Gasse sub Nr. $^{136}/_{19}$, $^{137}/_{19}$ belegene, den Erben des weiland Herrn Titulairraths Georg Althaen gehörig gewesene und von denselben mittelst am 1. Juli d. J. abgeschlossenen und am 20. desselben Monats corroborirten, landwaisengerichtlich genehmigten Contracts, an den Herrn dimittirten Kirchspielsrichter-Substitut Philipp Gerstfeldt verkaufte hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung des bemeldeten Wohnhauses formiren zu können vermeinen, aufgefordert, sich innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams mit solchen ihren Forderungen und Ansprüchen oder Einwendungen allhier beim Rathe gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und das vorbezeichnete Wohnhaus cum appertinentiis dem Herrn dimittirten Kirchspielsrichter-Substitut Philipp Gerstfeldt zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach sich zu achten.

Pernau Rathhaus den 22. Juli 1861.

Nr. 1613. 2

* * *

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga in der bei dem Vogteigerichte anhängigen General-Concurssache des Kaufmanns Carl Georg Voß ein Proclam ad concursum creditorum et debitorum desselben und seiner hierselbst unter der Firma „C. G. Voß" bestanden habenden Handlung nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den genannten Cridar oder dessen Handlung irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben, sowie der gedachten Handlung Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit sothanen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungs- und sonstigen Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 11. Januar 1862 bei dem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

So geschehen, Riga-Rathhaus im Vogteigerichte den 11. Juli 1861. Nr. 253. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der Mechanikus Adalbert Borck, nachdem er von dem Parfümeur Johann Friedrich Mathiesen mittelst am 12. April 1861 abgeschlossenen und am 12. Mai 1861 hierselbst corroborirten Kaufcontractes das in hiesiger Stadt im 1. Stadttheile sub Nr. 108 auf Erbgrund belegene steinerne Wohnhaus nebst Appertinentien für die Summe von 13,000 Rbl. S. acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 4. Juli 1862 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachten Immobils dem Mechanikus Adalbert Borck nach Inhalt des Contractes zugesichert werden soll.

Dorpat-Rathhaus am 23. Mai 1861.

Nr. 654. 1

* * *

Torge.

Der Baltische Domainenhof bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß bei demselben zum Verkauf von auf dem Krongute Lümmada auf der Insel Oesel befindlichen 30 Tschetwert Roggen und 30 Tschetwert Gerste Torge am 28. August und 1. September d. J. abgehalten werden sollen.

Die näheren Bedingungen, so wie Proben des bezeichneten Getreides werden seiner Zeit in der Kanzellei dieser Palate einzusehen sein.

Riga, Schloß im Baltischen Domainenhofe den 31. Juli 1861. Nr. 10549. 2

Прибалтiйская Палата Государственныхъ Имуществъ симъ объявляетъ для всеобщаго свѣдѣнiя, что въ оной будутъ производиться торги 28. Августа и 1. Сентября сего 1861 года на продажу 30 четвертей ржи и 30 четвертей ячменя въ имѣнiи Лиммада на островѣ Эзелѣ.

Условiя продажи равно пробы помянутаго хлѣба можно видѣть въ свое время въ Канцелярiи сей Палаты.

Рига, 21. Iюля 1861 г. № 10,549. 2

* * *

Der Theaterbau=Comité fordert alle Diejenigen, welche die im neuen Theatergebäude

auszuführenden Klempnerarbeiten

übernehmen wollen auf, zu dem am Freitage, den 11. August c. abzuhaltenden Torge ihre Forderungen mittelst versiegelter Eingaben anzugeben, zeitig zuvor aber die erforderlichen Sologge zu bestellen und von den Bedingungen Einsicht zu nehmen, welche zu dem Behufe täglich, mit Ausnahme der Sonntage, zwischen 12 und 1 Uhr Mittags, im technischen Büreau des Comités, Wallgasse Haus Karing, Nr. 15, ausgelegt werden sollen.

Riga, den 4 August 1861.

A. H. Hollander,
Präses des Theaterbau-Comités. 1

* * *

На основанiи Высочайше утвержденныхъ въ 11. день Мая 1860 года правилъ назначаются въ продажу съ публичнаго торга лѣсосѣки семи лѣсничествъ Витебской Губернiя къ безучетной рубкѣ.

Торги будутъ производиться:

1) въ Полоцкомъ Окружномъ Управленiи Государственныхъ Имуществъ 17. Августа сего 1861 года съ переторжкою чрезъ 3 дня на продажу лѣсосѣкъ Лепельскаго лѣсничества, состоящихъ въ Лепельскомъ и отчасти Полоцкомъ уѣздахъ;

2) въ Полоцкомъ Окружномъ Управленiи Государственныхъ Имуществъ 18. Августа с. г. съ переторжкою 22. числа на продажу лѣсосѣкъ Полоцкаго лѣсничества, состоящихъ въ Полоцкомъ уѣздѣ;

3) въ Рѣжицкомъ Окружномъ Управленiи Госуд. Имущ. 23. Августа с. г. съ переторжкою 28. числа на продажу лѣсосѣкъ Люцинскаго лѣсничества, состоящихъ въ Люцинскомъ уѣздѣ и въ Ужвальдскомъ Приказѣ Госуд. Имущ. Динабургскаго уѣзда 1. Сентября с. г. съ переторжкою 5. числа на продажу лѣсосѣкъ Люцинскаго лѣсничества, состоящихъ въ Динабургскомъ уѣздѣ;

4) въ Шумихинскомъ сельскомъ Управленiи Себежскаго уѣзда 23. Августа с. г. съ переторжкою 28. числа на продажу лѣсосѣкъ Себежскаго лѣсничества, состоящихъ въ Себежскомъ уѣздѣ;

5) въ Невельскомъ Окружномъ Управленiи Госуд. Имущ. 1. Сентября с. г. съ переторжкою 5. числа на продажу лѣсосѣкъ Невельскаго лѣсничества, состоящиххъ въ Невельскомъ уѣздѣ;

6) въ Витебской Палатѣ Госуд. Имущ. 31. Августа с. г. съ переторжкою 4. Сентября на продажу лѣсосѣкъ Суражскаго лѣсничества, состоящихъ въ Суражскомъ и Велижскомъ уѣздахъ; и

7) въ Витебской Палатѣ Госуд. Имущ. 1. Сентября с. г. съ переторжкою 5. числа на продажу лѣсосѣкъ Витебскаго лѣсничества, состоящихъ Витебскомъ и Городокскомъ уѣздахъ.

Торги будутъ производиться изустные, но допускается и подача запечатанныхъ объявленiй, съ приложенiемъ однакожъ въ залогъ не менѣе десятой части предлагаемой цѣны.

Для вырубки лѣсосѣкъ назначается время отъ одного года до двухъ лѣтъ, начиная съ 1. Сентября текущаго 1861 г.

Прочiя кондицiи предъявляются при торгахъ. Подробную вѣдомость о величинѣ продаваемыхъ лѣсосѣкъ, исчисленiи находящагося на оныхъ лѣснаго матерiала, стоимости по оцѣнкѣ и порядкѣ рубки разсматривать можно: въ Ригѣ въ Канцелярiи Управы Благочинiя, а въ уѣздныхъ городахъ: Венденѣ, Валкѣ, Верро, Перновѣ и Дерптѣ въ Канцелярiяхъ тамошнихъ Орднунгсгерихтовъ. № 11,652. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленiя объявляется, что въ слѣдствiе

требованія Министерства Государственныхъ Имуществъ, послѣдовавшаго по Высочайшему повѣленію, въ видахъ Государственнаго хозяйства, будутъ продаваться съ публичныхъ торговъ казенныя оброчныя статьи С. Петербургской Губерніи: а) Ямбургскаго уѣзда, Выползовской волости: 1) 4 часть отъ мызы Домашевой, въ коей земли удобной и неудобной 77 дес. 1475 саж., оцѣненая въ 371 руб., 2) мѣста по берегу рѣки Россани, близь Наровской гавани, 15 дес. 1490 саж., въ 3025 руб., 3) пустошь Княжевская 910 дес. 1590 саж., въ 12,796 руб., 4) пустошь Малосковецкая 414 дес. 1140 саж., 6393 руб., 5) пустошь Загорьевская 64 дес. 1010 саж., въ 320 руб.; — Лугскаго уѣзда, Зеленской волости: 6) пустошь Повытокъ 3 дес. 1564 саж., въ 125 руб., 7) пустошь Глубокая 2 дес. 1415 с., въ 230 руб., 8) Замошье 20 дес. 1373 саж., въ 715 руб.; — в) Гдовскаго уѣзда Зеленской волости: 9) 1 и 2 части Церковщины, погоста Дубнякъ, въ 2 мѣстахъ по 1 части 2 дес. 357 саж., и по 2, 4 дес. 900 с., въ 294 руб., Казуринской волости: 10) Карина 19 дес. 1075 саж., въ 193 руб., 11) Калышкина роща 11 дес. 1950 саж., въ 565 руб., 12) села Почапу, а по межеванію Николаевской и Ивановской 1210 саж., въ 287 р., 13) земля вымежеванная изъ дачи дер. Шиловщины, подъ названіемъ 1, 2, 3, 4 и 5 участковъ Воскресенскихъ Нивъ 1 дес. 1900 саж., въ 56 руб., 14) земля вымежеванная изъ вотчины Ивановскаго монастыря и Николаевской церкви, подъ названіемъ 1 части Воскресенской Нивы 9 дес. 50 саж., въ 657 руб., 15) Бобыльская или Ананьина 1 дес. 1900 саж., въ 15 руб., 16) Сулицина 1925 саж., въ 13 р., 17) Ржанка 800 саж., въ 2 руб., 18) Гринки 11 дес. 925 саж., въ 128 руб., 19) подъ деревнею Шелатриной подъ названіемъ Монастырской 700 саж., въ 6 руб., 20) Болотова 300 саж. въ 2 руб., Середкинской волости, 21) Шадъ-Лобневъ 3 дес. 1860 саж., въ 40 руб., 22) Островъ безъ званія принадлежащій къ Шадъ-Лобневу 2 дес. 1275 саж., въ 94 руб., 23) отрѣзная земля изъ дачи пустоши Перелаза, подъ названіемъ Ажигаловшина, 13 дес. 2125 саж., въ 85 руб., 24) отрѣзная земля изъ дер. Стехневой, подъ названіемъ Смердій конецъ 7 дес. 1190 саж., въ 119 руб., Зеленской волости: 25) отрѣзная земля отъ сѣнныхъ покосовъ: 1) дер. Братылиной, 2) отхожія сѣнныя покосы и 3) отхожія пашни 5 дес. 2154 саж., въ 275 руб., Козуринской волости 26) Захонье или Заполье 6 дес. 650 саж., въ 155 руб., 27) Пруды 5 дес. 400 саж., въ 92 руб., Зеленской волости: 28) двѣ пожни при р. Плюссѣ 6 дес. 2100 саж., въ 525 руб., Казуринской волости: 29) Городецъ или Городище 4 дес. 1760 с., въ 79 руб.; — Новоладожскаго уѣзда Шахновской волости: 30) Большія и Малыя Чановыя Горки 20 дес. 350 саж., въ 300 руб., 31) лѣсная земля отрѣзанная отъ Егорьевскаго Теребужскаго погоста, 7 дес. 1350 саж., въ 100 руб.; — д) въ г. С. Петербургѣ: 32) двѣ каменныя лавки, близь бывшаго Государственнаго Банка, подъ коими земли 8 саж., въ 3729 руб., 33) Чиркинской или Поповской огородъ Нарвской части, 3. кв. по пещаной улицѣ, подъ №. 26, 2 дес. 115 саж., въ 11,823 руб., 34) пустопорожное мѣсто, смежное съ Чиркинскимъ огородомъ 720 саж, въ 2427 руб. и 35) пустопорожное мѣсто принадлежавшее Капитанъ-Лейтенанту Бакову С. Петербургской Губерніи, въ г. Кронштадтѣ, на углу Петербургской улицы, 200 с., въ 2000 р. сер. При семъ присовокупляется 1) что продажа эта на основаніи 2129 ст. 2 ч. X Т. Св. Зак. Гр. будетъ произведена на каждую статью отдѣльно по ихъ оцѣнкамъ, — 2) что о результатахъ торговъ на продажу означенныхъ оброчныхъ статей, до утвержденія оныхъ за покупщиками, будетъ представлено Министру Государственныхъ Имуществъ, для дальнѣйшаго по сему предмету распоряженія, 3) что статьи эти будутъ предоставлены покупателямъ сначала 1862 года и 4 что торгъ на продажу означенныхъ статей назначенъ 9. Октября 1861 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня, считая этотъ срокъ, на основ. помянутой 2129 ст. 2 ч. X Т. отъ дня торга на послѣднюю изъ сихъ статей, съ 11 часовъ утра въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать бумаги и планы до производства продажи сей и публикаціи относящіяся. 2

* * *

Отъ 2. Департамента С. Петербургскаго уѣзднаго суда объявляется, что на основаніи постановленія онаго, указа С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, отъ 20. Іюня сего 1861 года, за №. 4043,

назначена въ продажу дача отставнаго Титулярнаго Совѣтника Карла Васильева Басова, состоящая С. Петербургской Губерніи и уѣзда, въ 3 станѣ, на 11 верстѣ отъ столицы, по Выборгскому шоссе, на удовлетвореніе иска С. Петербургской мѣщанки Марьи Ивановой Семеновой, по закладной въ 1600 руб. съ процентами; дача эта состоитъ на собственной владѣльческой землѣ, коей мѣрою 414 кв. сажень, самая дача изъ бревенъ, въ одинъ этажъ съ мезониномъ, крытая Американскимъ толемъ и обшитая тесомъ на деревянныхъ столбахъ, длиною 6 сажень а шириною 5 сажень; при дачѣ находятся: а) кухня изъ кокоръ, крытая тесомъ, б) на дворѣ сарай и конюшня изъ кокоръ, крытые тесомъ и г) ледникъ изъ досокъ, крытый тесомъ. Дача эта оцѣнена въ 1000 р. с.; продажа дома будетъ произведена 18 Сентября сего 1861 года въ 11 часовъ утра, въ Присутствіи 2. Департамента С. Петербургскаго уѣзднаго Суда, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что вслѣдствіе представленія Гдовскаго Уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе претензіи Полковника Михаила Ратманова, по заемному письму, выданному Титулярною Совѣтницею Дубровиною въ 10,000 руб. сер. съ процентами, будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Дубровиной недвижимое имѣніе, состоящее С. Петербургской Губерніи, Гдовскаго уѣзда, 1. стана въ деревняхъ Малинцовѣ и Куйкинъ-Берегъ, въ коихъ наличныхъ муж. пола 40 и жен. 53 души. Земли разнаго рода въ пустошахъ: Секеровщинѣ 56 дес. 1313 саж., Закопанѣ 8 дес. 2148 саж., первой части отмежеванной изъ дачи деревни Переволоки 20 дес. Сколько же земли при дер. Малинцовѣ и Куйкинъ-Берегъ и пустошахъ: Малой Тещиной и Ременникѣ и какого качества, равно какое количество причитается на часть Дубровиной изъ пустоши Секеровщины общаго владѣнія, неизвѣстно, хотя земли эти размежеваны, но плановъ и межевыхъ книгъ нѣтъ а показанъ только посѣвъ. Означенное имѣніе оцѣнено въ 2160 руб. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 19. Сентября 1861 года съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 2

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его назначенъ 22. Января 1862 года торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня на продажу имѣнія Савина помѣщика Іосифа Липскаго, состоящаго въ 3. станѣ Велижскаго уѣзда, заключающаго въ себѣ 145 муж. и 152 жен. пола душъ крестьянъ, 1740 дес. 1146 кв. саж. земли, оцѣненнаго, по десяти-лѣтней сложности, въ 9000 руб. с., на выручку долговъ его Липскаго, по обязательствамъ: Полковнику Виктору Ульяновскому 8000 руб., помѣщицѣ Еленѣ Корсакъ 1100 руб., аптекарю Вагнеру 1447 руб., купцу Ляховскому 350 руб., по частному письму провизору Древсу 400 руб., за умершаго Штабсъ-Капитана Невяровскаго по роспискѣ 150 руб., съ процентами по нимъ, Рохонскому 1550 руб. и Штабсъ-Капитану Карнилову 1000 руб. и казенныхъ Витебскимъ: Коммисіи Народнаго Продовольствія 1605 руб. 80 коп. и 50 четвертей овса, Приказу Общественнаго Призрѣнія 1895 руб. 26 коп., по Уѣздному Казначейству податей недоимки 1650 руб., кормовыхъ и за одежду 7 руб $11^1/_2$ коп..

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Присутствіе Губернскаго Правленія, гдѣ имъ предъявлены будутъ подлинная опись и бумаги къ оной относящіяся. 2

* * *

Лепельскій Уѣздный Судъ объявляетъ, что въ Присутствіи его 15. Сентября назначена аукціоннаго продажа имущества помѣщика Артура Лось-Рошковскаго: а именно 84 четв. ржи оцѣненной въ 360 р. и 45 четвертей ячменя въ 150 р. на выручку долга дворянкѣ Варварѣ Жардецкой по сохранной роспискѣ на 500 руб.

Іюля, 1861 года. 2

* * *

Отъ Лепельскаго Уѣзднаго Суда объявляется, что въ Присутствіи его 12. Сентября назначена аукціонная продажа имущества помѣщика Петра Обронпальскаго а именно: Веденская бричка оцѣненная

въ 160 рублей, 10 коровъ въ 200 руб., 3 лошади въ 180 руб., сѣть для рыбной ловли въ 120 руб. и сѣна 150 берковцевъ въ 225 руб. на выручку дома дворянкъ Терезіи Островской по заемному обязательству 23. Апрѣля 1840 г. на 300 руб. съ процентами.

14. Іюля 1861 года. 2

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin werden Diejenigen, welche Willens sein sollten die Straßenbeleuchtung in hiesiger Stadt für den nächstfolgenden Winter im Ganzen oder aber die Lieferung von 260 Wedro Leuchtspiritus, ferner der für die Stadt-Verwaltungen erforderlichen Lichte, 200 Bretter, 90 Faden Brennholz, 30 Stämme Balken, 3000 Ziegelsteine und 2000 Dachpfannen zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, sich dieserhalb an den auf den 4. und 6. September c. anberaumten Torg- und Peretorgtagen, Vormittags um 12 Uhr, im Locale des hiesigen Cassa-Collegii auf dem Rathhause einzufinden und ihre Mindestforderungen zu verlautbaren. Nr. 726. 1

Fellin-Rathhaus am 20. Juli 1861.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Der Placatpaß des zum Gute Daigon verzeichneten Jehkob Grünfeldt, ausgestellt von der Mitauschen Kreisrentei.

Der Placatpaß der hiesigen Dienst-Okladistin Lehne Awoting nebst 3 Rbl. S.

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Eduard Andreas Kreusch, 3

Jegor Heinrich Kütz, 2

Erbl. Ehrenbürger Ludwig Theodor Stephany, Carl Rudolph Berner, 1

nach dem Auslande.

Schlosser Franz Bieberger, Konstantin Pawlow Koscheurow, Heinrich Wilhelm Schmidt, erblicher Ehrenbürger Carl Reinhold Friedrich Theodor Erichsohn, Carl Friedrich Thalberg, Maria Elisabeth Popp, Taras Andrejew Gusew, Johann Georg Lutz, Carl Meyer, Johann Pitkewitz, Simon Morduchow Slabodkin, Chaim Perezow Fleiß, Johann Mathias Claßen, Anna Maria Brücke geb. Rabe, Anette Dambowitsch, Carl Gottfried Andersohn, Benzel Eliaschowitsch Scherr, Grigor Mischailow, Alexander Kiersnowsky, Iwan Iwanow, Agafja Afontschinkowa, Alexandra Kirilowa Worobjewa, Josephine Koslowsky, Jegor Michailow Petschenkin, Joachim Carl Skritzky, Edde Hermanowitsch, Meer Lasarew Bagrad, Ludwig Wikentjew Ginkewitsch, Alexander Petrow Kalatilin, Sachar Alexandrow Kalatilin, Juliana Wilhelmine Koentzlien, Georg Nikasius Aßmuß, Falk Markusow Berger, Wulff Mendeliowitsch Liebermann, Michail Olschewsky, Ewsenja Stepanowa, Berk Rubinow Labidus,

nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: A. Blumenbach.